

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 18: Nebelspalter Extra

Rubrik: Flora&fauna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

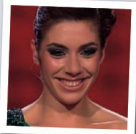
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edita Abdiessi

Wieder hat eine Schweizerin eine deutsche Casting-Show gewonnen. Die Bernerin Edita Abdiessi hat «X-Factor» für sich entschieden. Viel Grund zur Freude hat die Schweizerin ihren Landesgenossen allerdings nicht geboten. In einem TV-Interview hat sie ihre Heimat kurz nach dem Sieg als «kleine Scheissgegend in Bern» bezeichnet. Das sorgte sogar bei Politikern in Bundesbern für rote Köpfe. Einzig der Stadtpräsident Alexander Tschäppät zeigte Verständnis für die 25-Jährige. Wir vermuten, weil er sich a) grundsätzlich keine Gelegenheit entgehen lässt, um jungen, hübschen Frauen für irgendetwas persönlich zu gratulieren und b) er selbst in Sachen Fettnäpfchen in Bern noch immer Lokalmatador ist.

Jörg Kachelmann

Als eines seiner weiteren Lausemädchen erfahren hat, dass sie nicht die Einzige gewesen ist, hat sie ihm kurzerhand ihre Umtriebe während der Liebelei in Rechnung gestellt. Diese setzten sich offenbar wie folgt zusammen: Zugfahrten zu gemeinsamen Rendezvous, Abhol-Service, Hotelübernachtung, Nutzung der Ferienwohnung, Kosten für SMS und Telefon sowie ein selber gebasteltes Schiff. Dieses alleine wurde mit 2340 Euro verrechnet (130 Arbeitsstunden à 18 Euro). Bleibt zu hoffen, dass seine anderen Lausemädchen nicht auch eine Passion für selbst gebastelte Geschenke hatten.

Jennifer Hurschler

Miss Schweiz ist sie nicht geworden – auf ihren Finanz-Job hat sie auch keine Lust mehr. Nun ist die bisherige Börsenhändlerin Türsteherin eines Nachtclubs. Dieses Jahr werden es Eltern von Töchtern, die kurz vor der Berufswahl stehen, um einiges schwerer haben. Berufslehre? Die Jungen und Hübschen dieses Landes setzen nun eine Karriere im Nachtleben, bestenfalls verbunden mit einem fantasievollen «Fernstudium» im nicht allzu nahen Ausland.



TEXT: BARBARA BURKHARDT

Deutscher Karikaturenpreis 2010**Rudi Hurzlmeier: Jetzt erst recht!**

Der mit 10 000 Euro dotierte Deutsche Karikaturenpreis 2010 geht an Rudi Hurzlmeier. 143 namhafte Karikaturisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligten sich in diesem Jahr mit insgesamt 562 Arbeiten am Wettbewerb zum Thema «Jetzt erst recht!» Zu den weiteren Gewinnern zählen Elias Hauck und Dominik Bauer alias Hauck & Bauer (2. Platz)

sowie Volker Kischkel alias MOCK (3. Platz). Der Deutsche Karikaturenpreis – zum elften Mal verliehen von der Sächsischen Zeitung – gehört zu den bedeutendsten seiner Art im deutschen Sprachraum. In diesem Jahr war von Schweizer Seite der «Nebelspalter» in der Jury vertreten. Eine Auswahl weiterer Cartoons finden Sie auf www.nebelspalter.ch

Kirche von hinten



Jetzt erst recht eintreten!

EINDEUTIGER JURY-ENTSCHEID ZUM 1. PLATZ: RUDI HURZLMEIER